

«Wir singen weiter»

Nahost Schwester Sara hilft Flüchtlingen in Syrien. Im Küstenort Tartus will sie das friedliche Nebeneinander der Religionen, das es einst im Land gab, wiederherstellen.

André Getzmann
andree.getzmann@luzernerzeitung.ch

Vor fünf Jahren und acht Monaten hat sich das Leben von Schwester Sara grundlegend verändert. Bis dahin lebte sie den geregelten Alltag einer christlichen Ordensschwester, im Gebet, in unerschütterlichem Glauben. Heute betet die Syrerin täglich um Kraft und Mut, versucht Tag für Tag, die kleinen Zeichen der Hoffnung zu sehen. Eine Hoffnung, die der Krieg, der vor fünf Jahren und acht Monaten in Syrien ausgebrochen ist, zu zerstören droht.

Schwester Sara, geboren in Syrien und selber vom Krieg vertrieben, kümmert sich in der Küstenstadt Tartus um Flüchtlinge. Gemeinsam mit einer weiteren Schwester des Ordens des Heiligen Herzens und ihren «Peacemakern», einem 15-köpfigen Team aus jungen Syrern, will sie kriegsverletzten Kindern und Familien ein Stück Hoffnung zurückgeben. «Im Alltag der Menschen, der geprägt ist von Ängsten, Restriktionen und Knappheit, wollen wir psychologische Schutzräume schaffen», sagt Schwester Sara bei einem Besuch in der Pfarrei Buochs. Vor kurzem war sie in der Schweiz und in Frankreich unterwegs, um auf Einladung der Menschenrechtsorganisation Christian Solidarity International (CSI) über ihre Arbeit in Syrien zu berichten.

«Die Menschen vertrauen uns»

Schwester Sara lässt Kinder in ihrem Kinderhort malen und spielen, veranstaltet Jugendfeste und Familienfeiern, leistet medizinische Hilfe, verteilt Essenspakete, lädt hin und wieder auf eine Pizza ein. Frauen, die Männer, Söhne, Brüder verloren haben,



Schwester Sara mit ihren Schützlingen in der syrischen Stadt Tartus. Sie möchte den Kindern ein Stück Hoffnung zurückgeben.

Bild: PD

leistet sie Seelsorge. In so genannten «Peacemaker-Programmen» bildet Schwester Sara Kinder in Nicht-Gewalt aus, spielerisch. «In den Herzen ist viel Hass», sagt die Ordensfrau, die Aramäisch, Arabisch und Französisch spricht. Viele wüsten des Krieges wegen nicht mehr, wie man friedlich zusammenlebt. Schwester Sara glaubt daran, dass die Hoffnung auf gegenseitiges Verständnis und Frieden besteht, wenn sich die Haltung der Menschen in ihren Herzen ändert. Ihre Projekte stehen allen offen, unabhängig von religiöser Zugehörigkeit. «Die Menschen vertrauen uns», sagt Schwester Sara. Und ihr Angebot spricht sich unter den Geflohenen schnell herum. «Wir leben in einem kleinen Ort.»

Die Küstenstadt Tartus in der gleichnamigen Provinz ist seit 2011 unter Kontrolle der Truppen von Machthaber Baschar el Assad. Vor Beginn des Krieges war es ein beliebter Ferienort, in dem knapp 100 000 Menschen lebten. Tartus ist zu einem Zufluchtsort für Kriegsvertriebene geworden, zu denen neben gemässigten Sunniten auch religiöse Minderheiten wie die Christen in Syrien gehören.

Vor dem Krieg machten die Christen laut John Eibner, Nahost-Projektleiter von CSI, rund 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung aus. Ebenso viele Alawiten lebten im Land, Sunniten machten 65 bis 70 Prozent der ehemals 22 Millionen Einwohner Syriens aus. Wie die Zahlen heu-

te aussehen, kann niemand mit Sicherheit sagen.

«Vor dem Krieg spielte es im öffentlichen Leben keine grosse Rolle, zu welcher religiösen Gemeinschaft man gehörte», sagt John Eibner. Mit dem Krieg sei die religiöse Säuberung gekommen. «Territorien, die von sunnitischen Extremistengruppen eingenommen werden, werden von Nicht-Sunniten gesäubert.» In den vom Regime kontrollierten Teilen des Landes, etwa in Damaskus, West-Aleppo oder Tartus, so Eibner, existiere die religiöse Vielfalt nach wie vor: «Sie werden dort alle religiösen Gruppen friedlich nebeneinander lebend vorfinden», sagt Eibner.

Die syrische Regierung sei der Garant für diesen religiösen

Pluralismus. John Eibner war zuletzt im September in Syrien, unter anderem in Tartus und West-Aleppo. «Es hat mich sehr beeindruckt, wie sich die Christen in West-Aleppo dafür einsetzen, in ihrer Stadt bleiben zu können – trotz der Gewalt des Krieges und der Gefahr, von islamistischen Rebellen überrannt zu werden.»

Vom Vogel auf dem toten Ast

Von dieser Verwurzelung, diesem Willen, in Syrien zu bleiben, spricht auch Schwester Sara. «Das Syrien, das wir lieben, wird nicht sterben, wir werden es nicht verlieren», sagt sie. Sie erzählt die Geschichte von einem Mann, der ein Visum für Holland bekommen hat und der am Flughafen in Beirut stand und in Tränen ausbrach. «Er sagte, er könne nicht weggehen. Er müsse hier bleiben, in Syrien.» Schwester Sara versucht, auch den Kindern Mut zu machen.

«Wir sagen ihnen, dass ihr Syrien dereinst noch viel schöner werden wird.» Bis dahin will sie beten. Schwester Sara zeichnet das Bild von einem singenden Vogel auf einem toten Ast. «Wir sind müde vom Krieg», sagt sie, «aber wir singen weiter.»

Einsatz für verfolgte Christen

Christian Solidarity International mit Hauptsitz in Binz ist eine christlich-humanitäre Menschenrechtsorganisation für Religionsfreiheit und Menschenwürde. Sie setzt sich vor allem für verfolgte Christen ein und unterstützt Projekte in etwa einem Dutzend Ländern. www.csi-int.org (red)

Mein Thema

Beihilfe zum Sterben?

Gehört es Ihrer Ansicht nach zur Liebe, einen Menschen in seinem selbst gewählten Sterben an seiner Seite in den Tod zu begleiten? Vielleicht haben Sie selber den Wunsch, sich einmal mit einer Sterbebeihilfeorganisation das Leben nehmen zu können?

Das Thema Sterbebeihilfe ist längst zu einem Dauerthema geworden. Nicht nur der Tatort, sondern viele Dokumentar- und Spielfilme sowie Bücher und Artikel beschäftigen sich damit. Mehr als 1200 Menschen nahmen sich im vergangenen Jahr in der Schweiz durch Sterbebeihilfe das Leben. Angebote der Suizidbeihilfe entsprechen dem Bedürfnis nach Selbstbestimmung, die auch das Lebensende in die eignen Hände nehmen will.

Aus christlicher Überzeugung ist das Leben ein gewolltes Geschenk Gottes und gemäss Tötungsverbot der Verfügbarkeit des Menschen entzogen. Ein Mensch verliert seine Würde nicht in Krankheit und Abhängigkeit. Eine ganzheitliche Behandlung im Sinn der Palliative Care befürworte ich. Und ich wünsche allen Menschen, die Phasen des Abschiednehmens und des Sterbens wahrnehmen zu können und offen zu sein für die Erfahrungen, die dabei möglich sind. Wir können den Menschen mehr Hilfen beim Sterben als zum Sterben anbieten.



Eugen Koller
Kath. Theologe, Luzern
eukol@bluwin.ch

Gottesdienste

Stadt Luzern

Römisch-katholisch

Hofkirche St. Leodegar: Sa 17.15; So 8.30
Stiftsamt, 11.00, 17.15 Vesper, 18.00.
Jesuitenkirche: So 7.00 (Sakristei Jesuitenkirche), 15.00 (Franziskanerkirche).
Klosterkirche Wesemlin: Sa 16.30 (Betagtenzentrum); So 8.00, 10.00.
St.-Peters-Kapelle: So 9.00 franz. (jeden 2. und 4. So im Monat), 10.00 ital.
St. Anton/St. Michael: Sa 18.00 (St. Anton); So 10.00 (St. Michael).
St. Johannes, Würzenbach: So 10.30.
St. Josef, der Malhof: kein Gottesdienst.
St. Maria zu Franziskanern: Sa 16.00; So 9.00, 11.00.
Bruchmattkapelle: So 9.15 (1. So im Monat).
St. Karl: So 10.00, 12.00 kroatisch.
Unterkerche: jeden 4. So im Mt. 10.00 tschech., jeden 3. und 4. Sa im Mt. 18.00 poln., jeden 2. Sa im Mt. 18.00 engl., philippin.
St. Paul: Sa 17.30; So 10.00.
Littau, Pfarrkirche: Sa 18.00; So 10.00, 11.30 ital.
Littau, Kirche St. Josef FSSPX: Sa 7.15, 8.00 (1. Sa im Monat); So 7.30, 9.30 trident. Messe.
Reussbühl, St. Philipp Neri: So 10.00, 10.00 Kinderkirche, 17.00 Vesper.
Staffelhof: Sa 15.30.
Kloster Gerlisberg: So 17.00.
Kantonsspital: So 9.45 (Hörsaal).
Gemeinschaft St. Anna: So 10.00.
Marienhilfkirche: So 11.00 spanisch.
Pflegeheim Steinhof: So 9.30.
Elisabethenheim: Sa 16.30.
Sentikirche: Sa 14.30 (jeden 1. Sa im Monat); So 8.00, 9.50 trident. Messe.

Evangelisch-reformiert

Kirche Weinbergli: So 10.00, S. Olbrich.
Lukaskirche: So 10.00, H. Müller.
Matthäuskirche: So 10.00, M. Köppl.
Littau-Reussbühl: So 17.00, J. Gros.
Eglise française: So 10.00, P. Gilles Riquet.

Christkatholisch

Christuskirche Musegg: So 9.30
Eucharistiefeier.

Kanton Luzern

Römisch-katholisch

Adligenswil: Sa 18.00 (1. Sa im Monat); So 9.30.
Aesch am See, St. Luzia: So 10.15.
Altshofen: Sa 17.00.
Baldegg: So 10.00.
Balwil, St. Margaretha: So 10.30.
Beromünster, St. Stephan: Sa 17.45; So 10.15. –
Stiftskirche St. Michael: So 8.15, 9.30, 19.30;
Brambden, St. Antonius: So 10.30.
Buchrain, St. Agatha: So 10.00.
Buchs, St. Andreas: So 10.15 Patrozinium.
Büron, St. Gallus: Sa 18.00.
Buttisholz, St. Verena: Sa 19.00; So 10.30.
Dagmersellen, St. Laurentius: So 10.15.
Kapelle Eiche: Sa 17.00.
Dierikon, Dreifaltigkeit: So 10.00 (Pfarrkirche Buchrain).
Doppleschwand, St. Nikolaus: So 9.00.
Ebersecken: So 8.30.
Ebikon, St. Maria: So 10.00 (Pfarrkirche Buchrain).
Egolfswil-Wauwil: Sa 17.00; So 10.30.
Eich, Pfarrkirche: Sa 19.00; So 10.30.
Eigenthal, Marienkapelle: So 10.30.
Emmen, St. Mauritius: So 9.45, 12.00 MCPL.
Betagtenzentrum Emmenfeld: Kein GD. –
Emmenbüchel, St. Maria: Sa 17.00; So 10.00 ital.
Gerliswil: Sa 17.30; So 10.00.
Betagtenzentrum Alp: So 10.00. –
Bruder Klaus: Sa 17.00; So 10.00.
Entlebuch: Sa 18.30 (ausser 1. Sa im Monat); So 10.30.
Romoo: Sa 19.30/20.00 (1. Sa im Monat).
Finsterwald: So 9.00 (ausser nach 1. Sa im Monat).
Eschenbach, Pfarrkirche: So 9.00.
Klosterkirche: So 7.30.
Escholzmatt, St. Jakob: So 10.00 mit Abendmahl (Schüpfheim), 19.30 Taizé-GD (Krypta kath. Kirche Escholzmatt).
Ettiswil, Pfarrkirche: Sa 19.30; So 10.15.
Flühli, St. Josef: So 10.00.
Geiss: Sa 17.30.
Gettnau, hl. Theresia vom Kinde Jesu: So 8.45.
Geuensee, St. Nikolaus: Sa 19.00

(3. Sa im Monat); So 9.15.
Gormund, Wallfahrtskirche: So 8.00.
Greppen, St. Wendelin: So 10.30.
Grossdietwil: Sa 17.30; So 9.30.
Grosswangen, St. Konrad: Sa 17.00; So 9.15.
Heiligkreuz: Sa 19.30; So 9.30.
Heilbühl, St. Wendelin: Sa 19.30.
Hergiswald, Wallfahrtskirche: So 10.00.
Hergiswil, St. Johann: So 9.30.
Hildisrieden: Sa 19.15; So 9.30.
Hitzkirch, St. Pankratius: Sa 19.00 (1. Sa im Monat); So 10.00.
Hochdorf, St. Martin: Sa 17.00; So 10.30, 19.30.
Hohenrain, St. Johannes: So 9.15.
Horw, Pfarrkirche: Sa 16.30 (Blindenheim), 18.00 (Steinmattli); So 10.30.
Inwil, St. Peter und Paul: Sa 17.00.
Kastanienbaum, Bruderklausekirche: So 9.00.
Kleinwangen: Sa 19.00.
Knutwil, Pfarrkirche: Sa 17.30; So 10.30.
Kriens, St. Gallus: Sa 8.45; So 9.30. –
Bruder Klaus: Sa 17.00; So 11.00, 16.00 vietnam.
St. Franziskus: So 11.00.
Kapelle Fräkmünt: So 10.00.
Langnau bei Reiden, Marienkirche: Sa 19.00.
Luthern: Sa 19.00.
Luthern Bad, Wallfahrtskirche: So 10.30.
Malters, St. Martin: Sa 19.00; So 10.15.
Marbach, Pfarrkirche: Sa 19.30; So 9.30.
Megggen, Piuskirche: So 10.45. –
Magdalenenkirche: Sa 18.00.
Meierskappel, St. Maria: Sa 18.15 (jeden 1. und 2. Sa im Monat); So 9.15.
Menznau, St. Johannes: Sa 16.00 (Heim Weiermatte); So 9.30.
Menzberg: Sa 19.00; So 9.30.
Müswangen: So 9.00 oder 9.30 (Tel. 041 917 13 76).
Nebikon: Sa 19.00; So 10.00.
Neudorf: Sa 19.15.
Neuenkirch, St. Ulrich: Sa 17.30; So 10.00.
Notwil, Pfarrkirche: Sa 17.00 (jeden 1. und 2. Sa im Monat); So 9.15.
SPZ Nottwil: So 19.00 kath. Krankensalbungsgottesdienst, Pfr. E. Birrer.
Oberkirch: Sa 17.00 (3. Sa im Monat); So 10.30.
Perlen, St. Joseph: So kein Gottesdienst.
Pfaffnau: Sa 19.30; So 9.30.
Pfeffikon, St. Mauritius: So 9.00, 17.30 ital.

Rain: Sa 17.00; So 10.00.
Reiden, Pfarrkirche: So 11.00.
Richenthal, Pfarrkirche: So 9.00.
Rickenbach, St. Margaretha: Sa 17.30; So 10.00.
Rigi Kaltbad, Felsenkapelle: So 11.15.
Römerswil: So 10.00.
Romoo, Pfarrkirche: Sa 19.15; So 9.30.
Rothenburg, St. Barbara: Sa 18.30; So 10.00.
Root, St. Martin: So 10.00 (Pfarrk. Buchrain).
Kapelle Michaelskreuz: kein Gottesdienst.
Ruswil, St.-Mauritius-Kirche, und Bruderklause-Kirche, Siggien: Sa 19.00 (Pfarrkirche); So 8.30 (Siggien), 10.00 (Pfarrkirche).
Schachen, Kapelle Herz Jesu: So 9.00.
Schenkon, Kapelle Namen Jesu: So 9.15.
Hochdorf, Rochuskapelle: So 9.30.
Schongau, Pfarrkirche: Sa 19.30.
Schötz/Ohmalst, Pfarrkirche: So 9.00, Fam.-GD.
Schüpfheim: Sa 18.30; So 9.30.
Schwarzenbach, St. Peter und Paul: So 9.00.
Schwarzenberg, St. Wendelin: Sa 19.00 (vor 1. So im Monat); So 9.00.
Sempach Stadt, St. Stefan: Sa 10.00 (Alterswohnheim); So 10.00, 10.00 Kinder-GD (Mehrzweckraum Tormatt/Feuerwehrlokal).
Sörenberg, St. Maria: Sa 19.30.
Sursee: Sa 17.30; So 10.30, 19.30. –
Kreuzlikapelle: So 9.00 span.
Mariazell: Sa 8.00 Rosenkranz, 8.30; So 8.00, 16.00 Rosenkranz.
St. Urban, Klosterkirche: Sa 16.30 (Murhof), 18.30; So 9.30.
Triengen: Sa 17.30; So 9.30.
Udligenswil: So 9.30.
Uffikon, Jakobus der Ältere: Sa 19.00.
Uffhusen: Sa 19.00 (1. Sa im Mt.); So 9.30.
Vitznau, St. Hieronymus: Sa 18.30 Gedenk-GD Sennengess.; So 9.00 Titularfeier Sennengess.
Werthenstein: So 9.45.
Weggis, St. Maria: Sa 18.30.
Wiggis, Marienkirche: So 9.30.
Wilikon: Sa 17.00. –
Marienburg: So 8.00.
Willisau, Pfarrkirche St. Peter und Paul: Sa 9.00, 10.00 Agapefeier (Hl.-Blut-Kirche); So 8.00, 10.00.
Winikon-Reitnau-Attelwil: Sa 19.30 oder So 10.30.

Wolhusen, Pfarrkirche: So 9.30 (1. So im Monat Kirche Steinhuserberg, der jeweilige So-GD in der Pfarrkirche entfällt).
Zell, St. Martin: Sa 18.00; So 10.15.

Evangelisch-reformiert

Buchrain, ref. Begegnungszentrum: So 10.00, C. Görtzen.
Ebikon: So 10.00, S. Alerta-Kopp.
Emmenbrücke, Meierhöfli: So 9.30, Z. Smolenicki.
Horw: So 10.00, U. Oesch.
Kriens: So 10.00, P. Willi.
Malters: So 10.00, R. und M. Hausheer.
Megggen: So 10.00, J. Reintjes.
Weggis: So 10.15, T. Widmer.
Reiden und Umgebung: So 9.30, Pfr. R. Schmid.
Sursee: So 10.00, Pfr. U. Walther (ref. Kirche Sursee).
Unteres Suretal: kein Gottesdienst.
Michelsamt: kein Gottesdienst.
Oberer Sempachersee: kein Gottesdienst.
Escholzmatt und Umgebung: Sa 10.00 mit Abendmahl (Altersheim Sunnematte Escholzmatt); So 10.00 mit Abendmahl (Escholzmatt).
Hochdorf: So 10.10, P. Moser, Kinderstunde (UG).
Willisau: So 9.30 Familien-GD, Pfr. I. Siffert.
Hüsliwil: So 9.30, Pfr. T. Heim.
Wolhusen: So 9.30, Pfr. J. Steffen.
Dagmersellen: So 9.30, Pfr. Chr. Surbeck.

Andere Kirchen

THE INTERNATIONAL CHURCH OF LUCERNE Luzern (Zähringerstrasse 7): Interdenominational worship services, every Sunday at 10.30 a. m. with creche and Sunday school. All are welcome. Rev. Reagan Wilson, Tel. 041 240 29 64.
COMMUNITY OF EMMANUEL Luzern (Markuskirche, Haldenstrasse 31; Join Sunday Services in local churches. For Bible study and sacramental needs (Anglican). Contact: Tel. 078 911 11 43.
HEILSARMEE Luzern (Dufourstrasse 25): Sa 19.00 Anbetung, Segnung.
EVANGELISCHE STADTMISSION Luzern (St.-Karl-Strasse 13): So 9.30,

Kinderprogramm, Hort.
EVANGELISCHES GEMEINSCHAFTSWERK (EGW) Ruswil (Hopöschen): kein Gottesdienst.
FREIE EVANGELISCHE GEMEINDEN Horw/Kriens (Mattenhof Kriens): So 10.00.
Emmen (Mooshöllistrasse 24): So 9.30, Info: www.feg-emmen.ch
CHRISCHONA-GEMEINDE Sursee: So 10.00, Hort.
MARKUSKIRCHE Luzern (Haldenstrasse 31): So 10.00, Kinderprogramm.
GEMEINDE FÜR CHRISTUS (Rotseehöhe 17): So 13.45, Info: www.gfc-luzern.ch
LIGHTHOUSE CHAPEL INTERNATIONAL Littau (Grossmatte 7): Sunday service 10.00–12.00; Contact: Tel. 079 765 89 75.
CHRISTLICHES ZENTRUM ZOLLHAUS/CHARISMATIC CHURCH Luzern (Zollhausstrasse 5): So 9.30 mit Hort (Simultanübersetzung ital. und franz.), 18.30.
FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN Luzern (Wesemlinrain 7): Sa 9.30 bis 10.30 Bibelgespräch, 10.30 bis 11.30 Predigt.
VINEYARD Luzern (Stiftung Rodtegg, Gebäude SH, Rodteggstrasse 3, Luzern): Gottesdienste und Infos unter: www.vineyard-luzern.ch
MAZEDONISCH-ORTHODOXE KIRCHENGEMEINDE Triengen: Hl. Naum Ohrider, Gislstrasse 9: So 10.00.
CHRISTENGEMEINSCHAFT Ebikon (Kunsterkeramik, Luzernerstrasse 7): So 9.30.
KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE Luzern (Matthofstrand): So 9.00, 10.20 Sonntagsschule.
ICF (INTERNATIONAL CHRISTIAN FELLOWSHIP) Luzern Kriens (Kino Broadway): So 10.30 mit Hort.
GEMEINDE CHRISTI Luzern (Bruchstrasse 10): So 10.00.
ANGLICAN CHURCH IN CANTON ZUG (Reformed Church Alpenstrasse): Family services in English with Sunday school, 2nd and 4th Sunday of the month, 5.30 p. m., Info: Tel. 041 780 25 33.
NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE Luzern (Mozartstrasse 13): So 9.30.